



Beim Bahnhof Feldbach sollen fünf moderne Gebäudekörper mit Flachdächern entstehen – zum Missfallen vieler Nachbarn. Visualisierungen: BS + EMI Architektenpartner AG

Feldbacher sorgen sich wegen Grossüberbauung

FELDBACH. Auf einem 16 700 Quadratmeter grossen Grundstück unterhalb des Bahnhofs Feldbach soll eine neue Siedlung entstehen. Dafür muss die Gemeindeversammlung zuerst einem neuen Gestaltungsplan zustimmen.

KATRIN MEIER

Eigentlich hätte das Areal der Schafschürwis unterhalb des Bahnhofs Feldbach schon 1988 überbaut werden sollen. Damals hat die Gemeindeversammlung entschieden, dass das 16 700 Quadratmeter grosse Grundstück nicht mehr zur Landwirtschaftszone, sondern zur Wohnzone gehört. Gleichzeitig wurde eine Gestaltungsplanpflicht auferlegt und ein Gestaltungsplan bewilligt. Allerdings wurde die Siedlung nie Realität, da sich Anwohner gegen den Bau wehrten. Nach langjährigem Streit ging die damalige Besitzerin, eine Stiftung, Konkurs, und das Gelände wurde verkauft.

Jetzt beschäftigt sich Hombrechtikon wieder mit der Schafschürwis. Der aktuelle Besitzer, der Winterthurer Architekt Fritz Musil, plant eine Überbauung und

möchte dafür einen neuen Gestaltungsplan erstellen. Mit diesem Anliegen wandte er sich an die Gemeinde, denn nur dieselbe Instanz kann den alten Gestaltungsplan aufheben, die ihn auch in Kraft gesetzt hat.

Gestaltungsplan veraltet

Darüber informierte am Montagabend Gemeindepräsident Max Baur (FDP) im Hombrechtiker Gemeindeforum. «Wir unterstützen Fritz Musils Bestrebungen grundsätzlich», sagte Baur. Denn der gültige Gestaltungsplan von 1988 entspricht im Bereich der Nutzungsdichte nicht mehr der 1995 revidierten Bau- und Zonenordnung.

Um zu wissen, womit zu rechnen ist, wurde ein Referenzprojekt geplant. Die Gemeinde erstellte 2013 einen Entwicklungsrichtplan, in dem die Baudich-

te neu berechnet wurde, und führte zusammen mit Fritz Musil einen Architekturwettbewerb durch. Das Siegerprojekt der BS + EMI Architektenpartner AG in Zürich wird zur Basis für den neuen Gestaltungsplan. Dieses konnte am Montag als Modell im Gemeindeforum betrachtet werden, was die rund 120 anwesenden Feldbacher vor und nach der Informationsveranstaltung fleissig taten.

Max Baur rühmte das Siegerprojekt, weil es fünf Gebäudekörper mit grossem Abstand zur Seestrasse, grosszügige Aussenräume sowie Seesicht für alle Wohnungen vorsehe. Durch die Neuberechnung der Baudichte wurden die Geschosse neu verteilt. Nun sollten zwei bis drei Geschosse möglich sein, örtlich auch vier. Zudem erhöhte sich die realisierbare Nutzfläche von 7351 auf 9650 Quadratmeter. «Die Überbauung erhält eine eigene Identität», sagte Baur, «und versucht den ländlichen Charakter von Feldbach nicht zu konkurrenzieren.»

Nicht einverstanden damit waren verschiedene Feldbacher, die sich zu Wort meldeten. Vor allem die Giebeldächer,

die im alten Gestaltungsplan vorgesehen waren, im Referenzprojekt aber fehlen, riefen Kritiker auf den Plan: Die neue Siedlung passe nicht ins Dorf, wo fast alle Häuser Giebeldächer haben, sagte Balz Schlittler, Präsident des Forums Feldbach. «Der Weilercharakter geht verloren.» Zudem ziehe sich der Einheitsbrei der neuen Überbauungen von Zürich bis Stäfa somit weiter bis Feldbach. «Die schöne Aussicht darf nicht durch eine Betonwüste verschandelt werden.»

«Faust aufs Auge»

Jemand sprach von einem «Fremdkörper, einer Faust aufs Auge». Ein Feldbacher regte an, die Giebeldächer auch im neuen Gestaltungsplan festzusetzen. Der Gemeindepräsident riet jedoch von Änderungsanträgen an der Gemeindeversammlung ab, an der über den neuen Gestaltungsplan befunden wird – allenfalls könnte das Traktandum im kommenden Dezember aktuell werden. «Man müsste wohl einen Rückweisungsantrag vorschlagen, um zu prüfen, welche Anpassungen in einem privaten Gestaltungsplan gemacht werden dürfen», sagte Baur.

Während einige Anwesende darauf hinwiesen, dass die Zufahrt zur Siedlung problematisch sein könnte, dachten andere schon weiter. Es wurde gefragt, ob ein Kindergarten in der Siedlung Platz finden würde, falls viele junge Familien zuzögen, wie gross die Wohnungen würden und ob sie für alle erschwinglich oder nur für «Snobs» gedacht seien.

Da ergriff Grundstückbesitzer Fritz Musil das Wort: Die Anzahl Wohnungen sei im Richtprojekt noch nicht festgelegt. Man rechne aber mit etwa 80 2,5- bis 5-Zimmer-Wohnungen. Man habe an einen Kindergarten sowie eine Spitex-Station gedacht. Vis-à-vis vom Bahnhof könnte in einem Ladenlokal ein Migroliino einziehen. Die Wohnungspreise würden sich nicht an Topverdienern orientieren, sondern im mittleren Bereich bleiben. Und: «Giebeldächer werden auf dieser Art Gebäude nie passen. Die Häuser würden nur höher und die Aussicht schlechter.»

Die Wettbewerbsprojekte sind bis Freitag, 24. Januar, im Gemeindeforum Hombrechtikon zu sehen.



26 Jahre nach der Umzonung soll nun doch eine Siedlung auf der Schafschürwis entstehen.

Wanderung zum Salomonstempel

HOMBRECHTIKON. Die Naturfreunde Hombrechtikon planen am nächsten Sonntag, 26. Januar, eine leichte Schneeschuhwanderung im Toggenburg. Der Start erfolgt in Hemberg auf 945 Metern über Meer entlang des technisch und konditionell leichten Schneeschuhtrails. Die Wanderer geniessen das Gehen auf und ab durch glitzernden Schnee. Über Bad führt der Trail südwestlich zum Salomonstempel (1138 Meter) und ostwärts weiter zur Skihütte Riegelschwendi (1135 Meter). Nach einem Trinkhalt geht es wieder zurück zum Ausgangspunkt. Treffpunkt 1: bei der Post Hombrechtikon, Abfahrt um 7.59 Uhr nach Feldbach. Treffpunkt 2: Bahnhof Rapperswil, Gleis 2 Richtung Linthal, Abfahrt um 8.33 Uhr. Treffpunkt 3: Bahnhof Wattwil um 9 Uhr, Postauto nach Hemberg, Abfahrt um 9.05 Uhr. Die Marschzeit beträgt etwa drei Stunden bei 200 Meter Höhendifferenz. Die Verpflegung erfolgt aus dem Rucksack, Einkehr in der Skihütte. Das Billett ist nach Hemberg Post retour zu lösen. Zur Ausrüstung gehören solide Wanderschuhe, Schneeschuhe und Stöcke, der Witterung entsprechende Kleidung, Sonnenbrille, eventuell Gamaschen. Anmeldung für Postauto-Reservation bis am Donnerstagmittag. (e)

Anmeldung und Auskunft bei Bruno Pfister, Tel. 055 244 29 74. Am Vortag ab 13 Uhr gibt das Info-Tel. 031 544 55 69, Code 14430, Auskunft über die Durchführung. www.nfhombrechtikon.ch

Vater-Kind-Treff im Elki-Zentrum

STÄFA. Väter mit ihren Kindern (bis zirka sechs Jahre) treffen sich im Eltern-Kind-Zentrum, tauschen sich aus, lernen sich kennen und nehmen sich Zeit für ihre Kinder. Für Gipfeli und Kaffee ist gesorgt. Bei schönem Wetter kann auch draussen im Garten gespielt werden. Der nächste Treff wird von einem Mann geleitet und findet statt am Samstag, 25. Januar, 9.30 bis 11.30 Uhr, im Eltern-Kind-Zentrum Stäfa an der Tödistrasse 1. Es ist keine Voranmeldung nötig. (e)

IMPRESSUM

Redaktion Zürichsee-Zeitung, Seestrasse 86, 8712 Stäfa. Telefon: 044 928 55 55. Fax: 044 928 55 50. E-Mail: redaktion.staefa@zsz.ch. E-Mail Sport: sport@zsz.ch. Online: www.zsz.ch.

Redaktionsleitung

Chefredaktor: Benjamin Geiger (bg). Stv. Chefredaktoren: Michael Kaspar (mk), Martin Steingger (mst). Leiter Regionalredaktion: Christian Dietz-Saluz (dj). Sportchef: Peter Hasler (ph).

Aboservice

Zürichsee-Zeitung, Aboservice, Seestr. 86, 8712 Stäfa. Tel.: 0848 805 521. Fax: 0848 805 520. abo@zsz.ch. Preis: Fr. 387.- pro Jahr. E-Paper: Fr. 197.- pro Jahr.

Inserate

Zürcher Regionalzeitungen AG, Seestrasse 86, 8712 Stäfa. Telefon: 044 515 44 00. Fax: 044 515 44 09. E-Mail: staefa@zrz.ch. Todesanzeigen: todesanzeigen@zsz.ch. Leitung: Jost Kessler.

Druck

DZZ Druckzentrum Zürich AG. Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht Autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt.

ANZEIGE

Einführungskurs Karate für Erwachsene – Karate Club Herrliberg

Wo? Turnhalle Rebacker C – Herrliberg

10 Lektionen - Kurskosten Fr. 170.-
Start: 28.01.2014 - Zeit: 20.10 - 21.10 Uhr
jeweils Dienstags

Dieser Kurs ist für alle Erwachsenen, die sich sportlich betätigen wollen. Im Vordergrund steht nicht der Wettkampf, sondern ein gesundheitliches Training.

Kursleitung: Roland Dietzker, Karatelehrer
- mit Eidg. Fachausweis
- ESA-Experte

Anmeldung an: Karate Club, PF 255,
8634 Hombrechtikon
oder e-mail an: info@kampfsport-center.ch

www.karate-herrliberg.ch